



FRISCHER WIND

Neue BerGSAS-Stipendiatinnen und Stipendiaten

FRISCHE THEMEN

Topoi Jahrestagung 2017
Stabilität – Instabilität

FRISCH GEDRUCKT

Neue Publikationen in
den *Berlin Studies*

FRISCHE BITS

Datenpublikationen in den
Edition Topoi Collections



Prof. Dr. Olaf Kübler (Stiftungsrat, Einstein-Stiftung), Prof. Dr. Cilliers Breytenbach (Sprecher der BerGSAS für die HU), Dr. Regina Attula und Dr. Carmen Marcks-Jacobs (Koordinatorinnen, BerGSAS) sowie der Regierende Bürgermeister von Berlin und Senator für Wissenschaft und Forschung, Michael Müller bei der Urkundenübergabe an die BerGSAS.
Foto: Sebastian Gabsch

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Blaue Box ist in dieser Neotopia-Ausgabe Grün! Es musste einfach sein, nicht nur weil Grün die saisonal angemessene (Oster-) Farbe ist, Grün steht vor allem auch für das Positive, für Wachstum, Erfolg und Zuversicht – alles Themen, die in Fülle in dieser Neotopia-Ausgabe präsent sind. Der große Erfolg der Graduiertenschule BerGSAS wurde im Januar mit einem Preis geehrt (rechts) und wächst stetig: In der dritten Mai-Woche wird die erfolgreiche Arbeit des 5. Jahrgangs im Doktorandenkolloquium evaluiert, der 8. Jahrgang hat im vergangenen Herbst mit vielversprechenden Themen die Forschungsarbeit aufgenommen (Seite 2), Bewerbungen für den 9. Jahrgang (2017) werden noch bis 2. Mai angenommen. Erfolgreiches Wachstum verzeichnet auch die Edition Topoi als Publikationsorgan des Clusters: sowohl die Buchreihe Berlin Studies als auch die Datenpublikation mit den Edition Topoi Collections nehmen stetig zu (Seite 4). Mit der Jahrestagung Ende April reißt Topoi schließlich voller Zuversicht ein neues Themenfeld an: Phänomene von Stabilität und Instabilität werden aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick genommen (Seite 3).

Viel Positives, Erfolg, Wachstum und
Zuversicht wünscht auch Ihnen

Ihre Neotopia-Redaktion

Einstein-Doktorandenprogramm-Preis für BerGSAS

Als am 17. Januar beim Neujahrsempfang der Einstein Stiftung Berlin im Roten Rathaus „Walk Like an Egyptian“ von der Band *The Bangles* ertönte, konnte man es schon erahnen: Die BerGSAS musste den zweiten Preis im Wettbewerb um den „Einstein-Doktorandenprogramm-Preis“ der Einstein Stiftung Berlin gewonnen haben! Als die Musik dann verklang und der stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrats, Olaf Kübler, dies kundtat, war es gewiss und die Freude groß.

Im März 2016 bekannt gemacht, hatte die Ausschreibung der Einstein Stiftung das Ziel, erstmals besonders erfolgreiche Konzepte für strukturiertes Promovieren auszuzeichnen. 93 Nachwuchsprogramme an den Berliner Universitäten und der Charité waren aufgefordert, sich zu bewerben. Ausgeschrieben waren drei Preiskategorien, die, unterschiedlich dotiert, eine Förderung durch die Einstein Stiftung über drei Jahre und den Titel „Einstein Doctoral Programme“ versprachen. Das Gesamtpreisgeld beträgt ca. 1 Million Euro. Die BerGSAS erhält als zweitplatzierte Bewerberin in den nächsten drei Jahren 300.000 Euro.

In der verlesenen Begründung wurden neben der auf Dauerhaftigkeit angelegten Struktur und der interdisziplinären Ausrichtung, die der BerGSAS eigen sind, insbesondere ihre Internationalisierungsstrategie und deren Nutzbarmachung für das Ausbildungsprogramm hervorgehoben. So eröffnen auf eine dauerhafte Kooperation angelegte Abkommen zum Doktorandenaustausch mit Spitzenuniversitäten im Ausland, wie sie die BerGSAS in jüngerer Zeit mit Harvard, Michigan und Princeton abgeschlossen hat, den Promovierenden die Möglichkeit, in der wissenschaftlichen Karriere frühzeitig Kontakt zu weltweit als Zentren altentumswissenschaftlicher Forschung aner-

kannten Einrichtungen und zu internationalen Spezialisten zu knüpfen, durch ein Gastsemester an diesen Zentren internationale Erfahrung zu sammeln, den wissenschaftlichen Horizont zu erweitern und sich dadurch ganz persönlich als Forscherinnen und Forscher auf dem bevorstehenden Postdoc-Stellenmarkt einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen. Den Promovierenden werden damit Chancen an die Hand gegeben, die sonst in den Altentumswissenschaften eher rar gesät sind.

Neben der BerGSAS wurden die Berlin School of Mind and Brain und die Friedrich Schlegel Graduiertenschule für literaturwissenschaftliche Studien prämiert. Sie teilen sich den ersten Platz. Ein dritter Platz wurde nicht vergeben.

Die BerGSAS hat zurzeit 117 Promovierende aus 22 Fächern und 16 Alumni. An ihr sind 111 Hochschullehrer/innen als Betreuerinnen und Betreuer von Dissertationen beteiligt. Die positive Entwicklung, die der BerGSAS mit dem Preis attestiert wird, geht nicht zuletzt auf die enge Zusammenarbeit zurück, die sie und Topoi eint, und auf die Unterstützung, die die BerGSAS in vielen Bereichen durch den Cluster erfahren hat. So wurden die ersten Abkommen über den Doktorandenaustausch mit dem University College London der École normale supérieure in Paris von Topoi abgeschlossen.

Die BerGSAS freut sich, mit dem Preisgeld neue Spielräume für die Nachwuchsförderung und ihre strukturelle Weiterentwicklung gewonnen zu haben – *Way oh way oh, way oh way oh. Walk like an Egyptian (The Bangles).*

CMJ

BerGSAS

Berlin Graduate School of Ancient Studies:
www.berliner-antike-kolleg.org/bergsas

Neu aufgenommene BerGSAS-Doktorandinnen und Doktoranden

Zum Wintersemester 2016/17 und Sommersemester 2017 haben vier Promotionsprogramme der BerGSAS weitere Doktorandinnen und Doktoranden aufgenommen. Viele von ihnen werden mit einem Stipendium von Topoi gefördert und verfolgen Ihre Dissertationsprojekte im Rahmen einer Forschungsgruppe. Eine Kurzübersicht finden Sie hier. Weitere Informationen und Kontaktadressen sind auf der Website der BerGSAS zu finden: www.berliner-antike-kolleg.org/bergsas/doctoral-candidates

Ancient Object(s) and Visual Studies (AOViS)

Katharina Kuntz



Vorderasiatische Archäologie (FU)
(C-3) Fragments, Ruins, and Space
Ein konservatorischer Beitrag zur Erforschung, Bewahrung und Vermittlung archäologischer Fundkomplexe am Beispiel der sassanidischen und frühislamischen Keramik des Tacht-e Suleiman

Lucia Lecce



Klassische Archäologie (HU)
Wandering pots, wandering pictures. Visual media of cultural identities?

Marianne Erber



Klassische Archäologie (HU)
Was das Körperbild über das Weltbild verrät. Lokale Aneignungsformen des Kontraposts bei Jünglingsstandbildern in kolonialen und nicht-griechischen Kontexten des frühen 5. Jhs. v. Chr.

Ancient Philosophy and History of Ancient Science (APhil/HistAS)



Vincenzo Carlotta

Klassische Philologie (HU)
Between Alchemy and Philosophy: A Study on Stephanus of Alexandria's «Practical Ontology»

Ancient Languages and Texts (ALT)



Barbara Beyer

Evangelische Theologie (HU)
(C-2) Space and Metaphor
„In Christus“ sein in den paulinischen bzw. deuteropaulinischen Briefen



Judith Göppinger

Alte Geschichte (FU)
(B-1) Routes – Water – Knowledge
Jüdische Identitätskonstruktionen bei Flavius Iosephus



Stephen Jones

Alte Geschichte (FU)
Worldview, Legitimation and Change in Fifth-Century Athens and Beyond



Sophie Holland

Theologie (HU)
Studien zur lateinischen Fassung der Sapientia Salomonis



Juliane Küppers

Klassische Philologie (FU)
Nichts als leerer Raum und atomare Materie? Epikureische Kosmologien in der frühen Aufklärung



Sara Panteri

Klassische Philologie (HU)
Eratosthenes mathematical and philosophical testimonia and fragmenta



Tue Søvsø

Klassische Philologie (FU)
Cognitive and Moral Development in Stoic Philosophy



Max Koedijk

Alte Geschichte (FU)
Stable Systems? Risk and Uncertainty in the Ancient Economy



Lara Laviola

Alte Geschichte (FU)
The procedure of eisangelia in Classical Athens



Robert Kade

Ägyptologie (FU)
(B) Constructing Historical Space
Kontaktinduzierter Sprachwandel im Lexikon des Jüngeren Ägyptisch



Andrzej Gradzikiewicz

Evangelische Theologie (HU)
New Testament Onomastics

Landscape Archaeology and Architecture (LAA)



Robert Martin

Prähistorische Archäologie (FU)
(D-6) Atlas of Innovations
Bronzezeitliches Glas zwischen Ostmittelmeerraum und Baltikum. Eine Innovationsgeschichte

Josefine Buchhorn



Klassische Archäologie (FU)
(C-6) Cityscaping
Das Prytaneion vom 1.Jh.v. bis 3.Jh.n.Chr. Untersuchung des symbolischen Zentrums der Polis unter römischer Herrschaft

Vincent Haburaj



Physische Geographie (FU)
(A-1) Marginal Habitats
Hyperspektralaufnahmen als Hilfsmittel zur stratigrafischen Analyse archäologischer Grabungsschnitte



Mateusz Frankiewicz

Prähistorische Archäologie (FU)
(A-6) Economic Space
Regionality within the cremation grave Groups of the Late Iron Age in northern and eastern Central Europe (Przeworsk Culture)

Alexander Hoer



Klassische Archäologie (FU)
(C-6) Cityscaping
Landschaftsarchäologische Evidenzen in Samnium im Kontext der Samnitischen Kriege

Ingo Middelhaufe



Physische Geographie (FU)
Present and past landscape vulnerability and resilience in the Dry Zone of Sri Lanka



Judith Fütterer

Prähistorische Archäologie (FU)
(A-2) Political Ecology
Early copper metallurgy in Western Eurasia

Topoi-Jahrestagung 2017: Stabilität–Instabilität

27.–28. April 2017

Am 27. und 28. April 2017 findet die kommende Topoi-Jahrestagung mit dem Titel *Stabilität – Instabilität* statt. Zu diesem Themenfeld versammelt die Tagung eine Reihe von spannenden Beiträgen aus einem sehr umfangreichen Disziplinspektrum.

Phänomene der Stabilität und Instabilität begegnen uns in vielfältigen Bereichen altertumswissenschaftlicher Forschung. Sie treten in unterschiedlicher Skalierung auf, wirken auf unsere Untersuchungsgegenstände ein oder rufen sie überhaupt erst hervor. Unter menschlichem Einfluss werden Landschaften instabil und verändern sich, große Monumentalbauten werden als stabilisierende Maßnahmen zur Machterhaltung geplant und gebaut, Wissenssysteme werden durch Innovationen instabil und unterliegen massiver Transformation – um nur einige Beispiele zu nennen. Wechselwirkend dazu sind auch die Forschungen selbst Prozessen unterworfen, die diese stabilisierend oder destabilisierend bedingen können.

Wir wollen diesen Phänomenen von Stabilität und Instabilität im Rahmen der kommenden Jahrestagung nachgehen, in der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Disziplinen und Forschungsrichtungen zu Wort kommen, die nicht unmittelbar mit der Erforschung des Altertums verbunden sind. Uns interessiert, wie die Begriffe konzipiert sind und konzeptualisiert werden, ob und gegebenenfalls wie sie analytisch eingesetzt werden, wie sie sich zwischen Kategorie und Wahrnehmungssphären aufspannen beziehungsweise oszillieren und welche Bedeutung sie in den jeweiligen Fachdiskursen haben.

Auf der Jahrestagung werden dazu gezielt verschiedene Ansätze von und Perspektiven auf Stabilität und Instabilität komparativ in den Blick genommen. Denn zwar hantieren viele Disziplinen mit diesen Begriffen, ihr Zugang ist jedoch oft sehr unterschiedlich. An welchen Punkten unterscheiden sich diese Zugänge, was haben sie vielleicht doch gemeinsam? Welche expliziten oder impliziten Annahmen sind ihnen inhärent? Und wie können diese unterschiedlichen oder auch ähnlichen Ansätze identifizierbar, transparent und kompatibel gemacht werden, ohne methodische Herangehensweisen nivellieren zu wollen?

Diese und weitere Fragen werden auf der Jahrestagung aus sehr unterschiedlichen Perspektiven heraus diskutiert: Sozialanthropologische, bildwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Positionen kommen ebenso zu Wort wie solche der theoretischen und der Evolutionsbiologie, der *cultural evolution*, der *material sciences* und der Neurowissenschaften. Weitere Beiträge decken Bereiche der Praxeologie, der Naturphilosophie und der Katastrophenforschung ab.

Die Tagung wird am Donnerstag, den 27. April im Vortragssaal des Ethnologischen Museums in Dahlem und am Freitag, den 28. April im Senatssaal der Humboldt-Universität in Mitte stattfinden und um 16.00 Uhr mit einem Abschlussvortrag von Peter Heather enden.

PW

TOPOI-JAHRESTAGUNG 2017 STABILITÄT–INSTABILITÄT

DO 27.04.2017 Ethnologisches Museum
FR 28.04.2017 Humboldt-Universität zu Berlin
<http://www.topoi.org/event/40548/>

Topoi Termine

Ausgewählte Termine der kommenden Wochen im Überblick – weitere Veranstaltungshinweise finden Sie im Topoi-Kalender unter → topoi.org/calendar/

APRIL

20 DO DO 20.04. ◀▶ SA 22.04.
Luxury Residences in the Eastern and Western Mediterranean, Hellenistic and Roman Periods
Conference, Topoi Building Dahlem, DAI, Topoi Building Mitte
www.topoi.org/event/41031/

27 DO DO 27.04. ◀▶ FR 28.04.
Jahrestagung des Exzellenzcluster Topoi: Stabilität – Instabilität
Ethnologisches Museum, HU Berlin
www.topoi.org/event/40548/

MAI

03 MI **Sensual Archaeology? Thinking Through Living**
Topoi-Theorie-Lesezirkel
16:15–18 Uhr, Topoi-Haus Dahlem,
www.topoi.org/event/14656/

04 DO DO 04.05. ◀▶ FR 05.05.
Ein vergessener (H)ort der Antike. Numismatik im Zweiten Weltkrieg
Workshop, Topoi-Haus Mitte,
www.topoi.org/event/36890/

12 FR FR 12.05. ◀▶ SA 13.05.
The Economic Organisation of Religious Institutions in Egypt
Conference, FU Berlin,
www.topoi.org/event/41078/

15 MO MO 15.05. ◀▶ FR 19.05.
Doktorandenkolloquium der BerGSAS.
www.topoi.org/event/36874/

18 DO **Stefan Winter**
Das mittlere Euphrattal unter osmanischer Herrschaft
Vortrag, 19:00 Uhr
Technische Universität Berlin,
www.topoi.org/event/41404/

SAVE THE DATE

24. Juni
LANGE NACHT DER
WISSENSCHAFTEN
IM TOPOI-HAUS DAHLEM

28. September
Entscheidung der DFG über die
Antragsskizzen zu Exzellenz-
clustern

Visiting Fellows

Folgende Gastwissenschaftler/innen unterstützen derzeit die Forschungen in Topoi. Weitere Informationen und Kontaktdaten erhalten Sie unter:
www.topoi.org/people/senior-fellows/

Donald W. Jones, Tennessee
01.05. – 31.07.2017 | FU | A-6
Economic Concepts

Elise Luneau, Paris
15.01. – 15.04.2017 | FU | D-6
New Research on the Bactria–Margiana Archaeological Complex (BMAC)

Julius Rocca, Berlin
01.02. – 30.04.2017 | HU | D-2
The Pneumatic Soul in the 'Anonymus Londinensis'

Irina Shramko, Kharkov
01.05. – 11.05.2017 | FU | A-5
Frühes Eisen in Osteuropa

Jan Stenger, Glasgow
01.05. – 30.06.2017 | HU | C-6
Learning Cities: Die spätantike Stadt als Ort der Bildung

Frans Wiggermann, Amsterdam
01.04. – 31.05.2017 | FU | D-4
Middle Assyrian text archives / Mesopotamian mythology and magical texts

Stanislav Zadnikov, Kharkov
01.05. – 11.05.2017 | FU | A-5
Frühes Eisen in Osteuropa

Druckfrisch Neuerscheinungen der *Berlin Studies* in der Edition Topoi

In der Topoi-Reihe *Berlin Studies of the Ancient World* sind neue Bücher erschienen. Axel Schäfer beschäftigt sich in seiner Dissertation in Band 36 mit dem christlichen spanischen Schutzpatron Santiago, der einer der populärsten Heiligen in den südlichen Anden ist. Das Buch setzt sich zentral mit der Bedeutung des Santiago-Kults für die indigene Bevölkerung auseinander, wobei die Einbeziehung von Raum und Landschaft in die rituellen Feiern eine wesentliche Rolle spielt. Band 40, herausgegeben von Stefan Altekamp, Carmen Marcks-Jacobs und Peter Seiler, beleuchtet die in nachantiker Zeit häufig angewandte Praxis der Spolierung. An den Beispielen Roms und des Maghreb gehen die Beiträger*innen auf unterschiedliche Umgangsweisen mit dem architektonischen Erbe der Antike ein. Aspekte wie die Darstellung eigener beziehungsweise fremder Vergangenheit oder die praktische Weiterverwendung antiker Bauwerke werden dabei untersucht. In der Dissertation von Sven Greinke werden die

sogenannten XII Panegyrici Latini, eine Sammlung von Kaiserlobreden, thematisiert. Anhand der überlieferten Schriftquellen aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. und spätantiker Zeit untersucht der Autor ein literarisches Phänomen, das den römischen Kaisern in Krisenzeiten als Stabilisierungsfaktor der eigenen Macht dienen sollte: die Darstellung kaiserlicher Omnipotenz durch die Bezugnahme auf geographische Orte und Naturelemente. Von Stefan Burmeister und Reinhard Bernbeck herausgegeben ist schließlich ein Band zum Thema Innovationsgeschichte. Anhand von archäologischen Fallstudien untersuchen die Autor*innen den Einfluss neuer Entwicklungen auf die Lebenswelten der Antike und der Moderne. Eine überregionale Betrachtung ermöglicht dabei die Feststellung sozialer und kultureller Unterschiede.

DB/GE

BERLIN STUDIES OF THE ANCIENT WORLD
<http://edition-topoi.org/books/>



Nicht gedruckt – trotzdem frisch: Edition Topoi Collections



Die Collection Inscriptiones Christianae Graecae (ICG) sammelt die bekannten frühchristlichen Inschriften aus Kleinasien und Griechenland, die sich ungefähr in den Zeitraum zwischen dem zweiten und dem fünften oder sechsten nachchristlichen Jahrhundert datieren lassen. Neben Abbildungen (soweit vorhanden) der originalen Inschriften und Informationen zu Herkunft, Aufbewahrungsort und Datierung stehen dem Nutzer der griechische Text sowie eine deutsche oder englische Übersetzung und ein kritischer Kommentar zur Verfügung.
<http://repository.edition-topoi.org/collection/ICG>



Im Rahmen eines Pilot-Projektes zur Entwicklung analoger und digitaler Dokumentationsmethoden in der Bauforschung wurden ausgewählte Objekte im Magazin der Berliner Antikensammlung vom Tempel der Artemis Leukophryene in Magnesia am Mäander mit verschiedenen 2D- und 3D-Techniken aufgenommen. Die Ergebnisse sowie Vergleiche der entstandenen 3D-Modelle sind in diesem Projekt gesammelt und werden nach und nach mit weiteren Architekturfragmenten aus den Beständen der Staatlichen Museen zu Berlin erweitert.
<http://repository.edition-topoi.org/collection/MAGN>



Das Projekt zu den astronomischen Tafeln aus Babylon vereint die von Hermann Hunger und Abraham Sachs transkribierten und übersetzten Texte der Keilschrifttafeln mit modernen Analysemethoden der beschriebenen astronomischen Ereignisse. Die aufgezeichneten astronomischen Begebenheiten werden in der Collection strukturiert und analysiert. Eigene Berechnungen sowie Resultate anerkannter Forschungsinstitute, wie das „Jet Propulsion Laboratory“ (JPL) der NASA ermöglichen präzise Positionsbestimmungen von Mond, Planeten und diversen Sternen.
<http://repository.edition-topoi.org/collection/BDIA>



Die Collection enthält die Rohdaten und aufbereitete Tabellen der Primärdaten einer linguistischen Untersuchung zur Versprachlichung von Raumverhältnissen mit Präpositionen in verschiedenen Sprachen: Arabisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Hebräisch, Italienisch, Russisch und Spanisch. Die Daten wurden von Daniel A. Werning für

ein Forschungsprojekt in der Gruppe C-I-1 „Spaces in Language“ mit Hilfe der Topological Relations Picture Series (BowPed TRPS, MPI Nijmegen) gesammelt und mit Präpositionsnutzungen im Hieroglyphisch-Ägyptischen und Akkadischen verglichen.
<http://repository.edition-topoi.org/collection/TRPS>

Neotopia

Newsletter für Mitglieder und Freunde des Exzellenzclusters Topoi

Ausgabe 02/17: 07.04.2017

Herausgeber und Druck:
 Exzellenzcluster 264 Topoi
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Hannoversche Str. 6, 10099 Berlin

Redaktion und Gestaltung:
 Birgit Nennstiel

Beiträge: Daniel Bosch (DB), Gisela Eberhardt (GE), Bernhard Fritsch (BF), Carmen Marcks-Jacobs (CMJ), Birgit Nennstiel (BN), Nadine Riedl (NR), Petra Wodtke (PW)